

Luzerner Zeitung

abo+ GISIKON

Luzerns Niederlage führte in die Zukunft: Neuer Themenweg soll die Bedeutung des Sonderbundskriegs aufzeigen

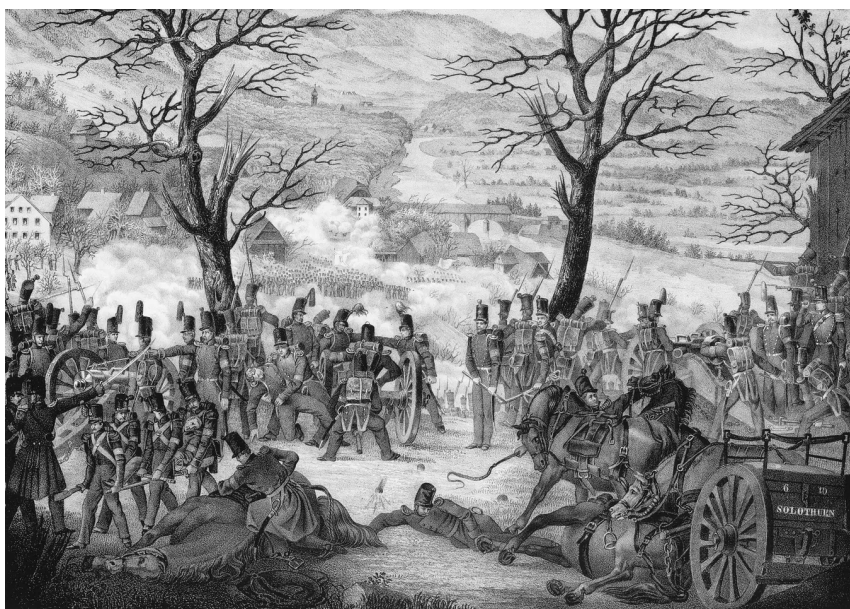
Die erste Station des Wegs in Gisikon steht bereits. Weitere sollen demnächst in Luzerner, Zuger und Aargauer Gemeinden folgen.

Stefan Dähler

23.11.2022, 16.45 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Genau 175 Jahre ist es her, seit der Sonderbundskrieg zu Ende ging. Am 23. November 1847 fand das entscheidende Gefecht in Gisikon statt. Nach nur wenigen Stunden endete es mit einer Niederlage der Sonderbundstruppen, die zahlenmässig klar unterlegen waren. Rund 20 Tote und 140 Verletzte waren zu beklagen. Am 24. November folgte die Kapitulation Luzerns. Der konservative Sonderbund der Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Fribourg, Wallis sowie Luzern war besiegt.



Kreidelithografie der Schlacht von Gisikon am 23. November 1847.

Friedrich Schönfeld,
1850

175 Jahre danach erinnern in Gisikon beim ehemaligen Gefechtsfeld, das sich gleich neben dem Kneippgarten befindet, vor einigen Monaten installierte Infotafeln sowie eine neu gepflanzte Blutbuche an das

historische Ereignis. Am Mittwoch fand dort eine Medieninformation statt.



Die Infotafeln beim ehemaligen Gefechtsfeld. Auf dem Foto zu sehen sind (von links) Gemeindepräsident Alois Muri sowie Othmar Brügger, Giulia Schiess, André Meier und Jürg Stadelmann von der Arbeitsgemeinschaft Wege zur Schweiz.

Bild: Dominik Wunderli
(Gisikon, 23. November
2022)

«Dieser Ort hat eine Türe geöffnet in Richtung Bern zum modernen demokratischen Bundesstaat», sagte Historiker Jürg Stadelmann von der Arbeitsgemeinschaft Wege zur Schweiz. Nach der Niederlage des Sonderbunds war der Weg frei für die Erarbeitung der modernen Bundesverfassung, die nur wenige Monate später, im Jahr 1848, in Kraft trat.



Die Niederlage des Sonderbunds in Gisikon ebnete den Weg zur modernen Bundesverfassung, so Historiker Jürg Stadelmann.

Bild: Dominik Wunderli
(Gisikon, 23. November
2022)

Weg von Sins nach Gisikon ist das Ziel

Die Arbeitsgemeinschaft hat mit der Gemeinde Gisikon die Installation sowie eine kleine Sonderbundskrieg-Ausstellung im historischen Sagenmatt-Kulturhaus erarbeitet. Letztere wird am Samstag eröffnet, danach ist sie voraussichtlich bis im Sommer am jeweils letzten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das nächste Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist nun, weitere Installationen an ehemaligen Kriegsschauplätzen aufzustellen und so einen Sonderbundsweg zu schaffen, der von Sins über Hünenberg, Oberrüti, Dietwil, Risch-Rotkreuz, Meierskappel und Honau nach Gisikon führt.



Die Ausstellung im Sagenmatt-Kulturhaus.

Bild: Dominik Wunderli
(Gisikon, 23. November
2022)

Das Ziel sei, diesen Themenweg im Juni zu eröffnen, so Stadelmann. Auf diesem soll nicht nur die Kriegsgeschichte, sondern auch der Fortschritt, den die Schweiz seither gemacht hat, thematisiert werden. «Gisikon ist heute eine prosperierende Gemeinde. Zur Zeit des Sonderbundskriegs war diese Gegend mausarm.»

An jeder Infostelle sollen via QR-Codes Bilder, Dokumente, Texte und ein Hörspiel abrufbar sein. Darum besteht die Arbeitsgemeinschaft nicht nur aus Fachpersonen aus dem Bereich Geschichte, sondern auch aus Gestaltung und Audio. «Wir wollen die Geschichte erlebbar machen», sagte Audioexperte Othmar Brügger von der Arbeitsgemeinschaft. Ein Beispiel, wie das aussehen könnte, existiert bereits in der Ausstellung in Gisikon: Dort kann man ein fiktives Interview mit Guillaume Henri Dufour __, General der siegreichen eidgenössischen Truppen, hören.

Weitere historische Wege könnten folgen

Die Arbeitsgemeinschaft rechnet für den Sonderbundsweg mit Kosten von rund 235'000 Franken. Davon ist über die Hälfte bereits

zusammengekommen, mehrere betroffene Gemeinden sowie die Kantone Zug und Luzern haben Beiträge gesprochen, weitere Gesuche um Gelder sind hängig. Mittel- bis langfristig strebt die Gemeinschaft die Schaffung weiterer historischer «Wege zur Schweiz» an. Beispielsweise in den Städten Luzern und Aarau, die beide während der Helvetik für kurze Zeit Hauptstadt der Schweiz waren.

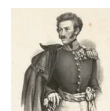
Am Samstag findet in Gisikon ein öffentlicher Erinnerungstag zum Sonderbundskrieg statt. Geplant sind Führungen beim Gefechtsfeld um 10.30 und 16 Uhr. Um 13.30 Uhr gibt es beim Kneippgarten Erläuterungen, ab 14.15 folgt die Eröffnung der Sonderausstellung «Gisikon im Fokus der Schweizergeschichte» im Sagenmatt-Kulturhaus. Weitere Infos: www.wege-zur-schweiz.ch.

Mehr zum Thema

abo+ 175 JAHRE SONDERBUNDSKRIEG

Tapfer gekämpft und doch gescheitert

Rolf App · 02.11.2022



HUMANITÄRER GENERAL

Neues Buch beleuchtet: Wie Guillaume Henri Dufour zum Retter der Schweiz wurde

Rolf App · 22.10.2022



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



BEZIRKSGERICHT
ZÜRICH

Acht Monate bedingte Freiheitsstrafe – SVP-Kantonsrat Diethelm weitgehend freigesprochen

03.07.2023



ABSTURZ

Bei der Landung: Helikopter von Air Zermatt kippt am Monte-Rosa-Massiv zur Seite

04.07.2023



↻ Aktualisiert

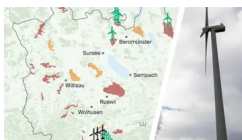


abo+ LIEBESGERÜCHT

Exklusive Bilder: Rapperin Loredana feiert mit deutschem Fussballstar in Erstfeld

Martin Messmer ·

03.07.2023



abo+ KANTON LUZERN

Hier soll aus Wind Strom werden: Die Regierung hat die Gebiete festgelegt

Reto Bieri ·
04.07.2023



abo+ DOSSIER

Alles zur Matura 2023 im Kanton Luzern

03.07.2023



Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.